

Südkorea 2015

Meldungen von Asien Aktuell 2015

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Südkorea

19.12.15

Erneut Protest

9173

Erneut gab es Proteste gegen die Regierung und gegen die Verhaftung des Gewerkschaftsvorsitzenden der *KCTU* ([9169](#)). Der soll wegen "Aufruhr" angeklagt werden. Ein entsprechendes Gesetz stammt noch aus der Zeit der japanischen Besatzung und wurde das letzte Mal 1986 unter der Diktatur herangezogen. Die Beteiligung an den Kundgebungen war allerdings niedrig; in Seoul waren es nur 2500.

aufgenommen: Mo., 21.12.2015

Quelle: The Korea Herald, The China Post, 20.12.15

Südkorea

16.12.15

Kurzgeneralstreik

9169

Gegen die Reformbemühungen der Regierung im Arbeitsrecht und gegen die Verhaftung ihres Vorsitzenden ([9158](#)) hat die *KCTU* einen nationalen Generalstreik organisiert. Zwei Stunden lang streikten sogar die Arbeiter bei *Hyundai Motors* und *Kia*. Insgesamt sollen sich 17 000 bei Demos beteiligt haben, davon 5000 in der Hauptstadt.

aufgenommen: Do., 17.12.2015

Quelle: Yonhap, The Korea Herald, 16.12.15

Südkorea

9.12.15

Angriff auf Tempel

9158

Seoul: *Han Sang-Gyun*, der Vorsitzende des Gewerkschaftsdachverbandes *Korean Confederation of Trade Unions (KCTU)* ([9142](#)) hat den Jogye - Tempel verlassen und sich verhaften lassen. 1000 Polizisten hatten zuvor den Tempel bewacht und versucht, ihn zu betreten. Dabei kam es zu Handgreiflichkeiten mit Gewerkschaftern und Mönchen mit einigen Leichtverletzten. Die Polizei hatte schon einige Zeit einen Haftbefehl, weil er "gewaltsame Demonstrationen" organisiert haben soll.

aufgenommen: Do., 10.12.2015

Quelle: The Korea Times, 10.12.15

Südkorea

5.12.15

Großdemo

9154

Seoul: Erneut haben Gewerkschaften, Bauernorganisationen und andere NGOs eine große Demo gegen die Regierung organisiert. Sie war allerdings kleiner als die Demo am 14.11. ([9136](#)); die Polizei gab 14 000, die Organisatoren 50 000 an. Vorausgegangen waren juristische Auseinandersetzungen - die Polizei wollte die Demo ganz verbieten. Büros von Gewerkschaften waren gerazzt worden ([9142](#)). Regierungsvertreter hatten Demonstranten mit Terroristen des IS verglichen. Als Antwort auf die Bemühungen der regierenden Partei, in Zukunft ein Maskierungsverbot zu erlassen, trugen viele Teilnehmer Masken.

Südkorea

21.11.15

Angriff auf Gewerkschaften

9142

Große Polizeiaufgebote haben zwölf Büros von acht Gewerkschaften gerazzt. Sie suchten Beweismaterial, um Leute wegen der Demo am 14.11. ([9136](#)) verhaften zu können. Außerdem suchten sie nach dem Vorsitzenden des Dachverbandes *Korean Federation of Trade Unions KCTU*, für den ein Haftbefehl wegen früherer Demos vorliegt. Der hat allerdings im *Jogye Tempel* Zuflucht gesucht. 1300 Mitglieder der Lehrgewerkschaft demonstrierten gegen den Plan der Regierung, auch für die Mittelstufe einheitliche Geschichtslehrbücher vorschreiben zu wollen. Bisher gibt es acht, von privaten Verlagen herausgegebene Bücher. Am 5.11. hatten mehr als 20 000 LehrerInnen von 3900 Schulen eine entsprechende Erklärung unterzeichnet. Die Regierung hält das alles für illegal, weil Staatsangestellte sich angeblich nicht politisch äußern dürfen.

aufgenommen: Sa., 21.11.2015

Quelle: The Korea Herald, Korea Times, Yonhap, 21.11.15

Südkorea

14.11.15

Großdemo gegen Regierung

9136

Seoul: Zwischen 64 000 (Angabe der Polizei) und 130 000 (Veranstalter) demonstrierten gegen die Regierung. 22 000 Polizisten waren mobilisiert. Zu der Demo war von einem breiten Spektrum von NGOs, Bauernorganisationen und Gewerkschaften aufgerufen worden. Es war wohl die größte Demo seit 2008, als gegen die Öffnung des Agrarmarkts und den Import von Rindfleisch aus den USA protestiert wurde ([6035](#), [5995](#)). Diesmal ging es auch um den Agrarmarkt, aber auch um die Arbeitsmarktpolitik ("Peak Wage", [9086](#), [8970](#)) und um die Lehrbuchfrage - die Regierung will einheitliche, von ihr verfasste Geschichtslehrbücher (die es noch nicht gibt) verbindlich machen - da befürchten viele, dass die Zeit der Diktatur geschönt wird, schließlich ist die derzeitige Präsidentin die Tochter des letzten Diktators. Die Polizei hatte die Demo verboten, wegen Störung des Verkehrs. Die Route zum Präsidentenpalast war mit 700 Bussen verstellt; dort kam es auch zu heftigen Straßenschlachten. 51 wurden festgenommen, viele verletzt (auf beiden Seiten); darunter ein Bauer schwer. 50 Busse wurden beschädigt.



aufgenommen: So., 15.11.2015

Quelle: Korea Times, The Korea Herald, The China Post, 15.11.15

Myanmar

21.10.15

Arbeiterinnen

9116

Shwe Pyi Thar, Ranggon: 250 Arbeiterinnen der Kleiderfabrik *World Jin* streiken und verlangen die Entlassung eines südkoreanischen Managers. Der hatte mit Schlägen gedroht, als die ArbeiterInnen am 19.10. streikten, weil Überstunden nicht bezahlt worden sind. Die sind inzwischen bezahlt worden. Die Hälfte der Arbeiterinnen streikt aber weiter gegen diesen Manager. Die Firma will ihn aber nicht entlassen, weil er profitable Aufträge aus dem Ausland bringt.

aufgenommen: Sa., 24.10.2015

Quelle: The Myanmar Times, 23.10.15

Südkorea	23.9.15	Warnstreiks	9086
<p>Nachdem Tarifverhandlungen vorerst gescheitert sind, hat die Gewerkschaft 6-stündige Warnstreiks in allen Werken und durch alle Schichten bei <i>Hyundai Motor</i> (8727) organisiert. Hauptstreitpunkt ist die Einführung des "Peak-Wage"- Systems (8970), das vom Staat vorgeschrieben ist. Ältere Arbeiter sollen dabei ab einem gewissen Alter weniger Lohn bekommen.</p>			
aufgenommen: Fr., 25.9.2015		Quelle: JoongAng Daily, 24.9.15	
Südkorea	9.9.15	Werften	9074
<p>Die Arbeiter der <i>Hyundai Heavy</i> (9070) haben erneut für einige Stunden gestreikt. Dieses Mal beteiligten sich auch die Arbeiter der Werften von <i>Daewoo Shipbuilding and Marine Engineering</i> und der <i>Samho Heavy</i>.</p>			
aufgenommen: Do., 10.9.2015		Quelle: JoongAng Daily, Korea Herald, 10.9.15	
Südkorea	6.9.15	Aussperrung bei Kumho	9071
<p><i>Kumho Tire</i> hat seine Fabriken in Gwangju, Gokseong und Pyeongtaek geschlossen; in Gwangju wurden Busse vors Werkstor gestellt. Seit dem 17.8. streiken die Arbeiter (9051) über die Regelungen zu Lohnsenkungen ab einem bestimmten Alter (siehe 8970).</p>			
aufgenommen: Mo., 7.9.2015		Quelle: The Korea Times, 6.9.15	
Südkorea	4.9.15	Streik auf Werft	9070
<p>Ulsan: Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter der Schiffswerft von <i>Hyundai Heavy Industries</i> (4061, 1808) streikten für einige Stunden. Die Firma will die Löhne einfrieren, weil sie im letzten Jahr Verluste gemacht hat.</p>			
aufgenommen: Sa., 5.9.2015		Quelle: Yonhap, 4.9.15	
Südkorea	17.8.15	Streik bei Kumho	9051
<p>Die ArbeiterInnen der drei Fabriken von <i>Kumho Tires</i> (7845, 7279, 7178, 6532, 6518) sind in Vollstreik getreten. Die Gewerkschaft fordert eine Lohnerhöhung von 8,3 %; die Firma will ein neues Lohnsystem entlang der Regierungspolitik des "Peak-Lohns" (8970) einführen. Das bedeutet, dass der Lohn älterer ArbeiterInnen wieder sinkt, um den Firmen eine längere Beschäftigung zu ermöglichen. Die Firma bietet an, das System zu übernehmen, aber gleichzeitig keine Erhöhung des Rentenalters einzuführen. Außerdem will die Firma einen Teil der Löhne zurückzahlen, die von 2009 bis zum letzten Jahr gekürzt worden sind, als Kumho in Zahlungsschwierigkeiten geraten war. Das ist der Gewerkschaft allerdings zu wenig, weil in der Zeit die Löhne um 40 bis 50 % gekürzt worden sind.</p>			
aufgenommen: Di., 18.8.2015		Quelle: The Korea Herald, 17.8.15	

Südkorea

28.5.15

Peak-Lohn

8970

Seoul: 500 Aktivisten beider großer Gewerkschaftsverbände verhinderten eine öffentliche Anhörung zum Vorschlag der Regierung zu einer "Peak-Lohn"- Regelung mit dem Arbeitsminister. Diese Regelung sieht vor, daß der Lohn älterer Beschäftigter nach einem bestimmten Lebensalter wieder sinken sollte, damit sich die Firmen ältere Beschäftigte leisten können, nachdem 2013 das Pensionsalter von 57 auf 60 erhöht worden ist. Bei dem in Südkorea üblichen Seniority-System verdienen ältere Beschäftigte oft mehr als doppelt so viel wie junge Neueinsteiger.

aufgenommen: Fr., 29.5.2015

Quelle: JoongAng Daily, 29.5.15

Südkorea

1.,2.5.15

Capsaicin

8944

Seoul: Im Anschluß an die 1.Mai-Demo ist es zu heftigen Straßenschlachten gekommen. Viele Leute wollten zusammen mit Angehörigen der *Sewol*-Opfer ([8934](#), [8606](#)) in Richtung Regierung ziehen. Die Polizei hatte eine Barrikade aus Bussen aufgebaut und setzte Wasserwerfer ein. Das Wasser war mit 0,3 % künstlichem Capsaicin (Pelargonic Acid Vanillylamide) versetzt. Das kann zu schweren Schäden an inneren Organen oder gar zum Tod führen. Im letzten Monat hat die Polizei schon mehr als 500 Liter dieser Chemikalie versprüht *Amnesty International* hat die Polizeiaktion als "völlig unberechtigt, unnötig und eine Beleidigung der Sewol-Opfer und ihrer Angehörigen" bezeichnet.

aufgenommen: Mo., 4.5.2015

Quelle: The Hankyoreh, The Korea Times, Cina, 4.5.15

Südostasien

1.5.15

1. Mai

8943



Die



Demonstrationen zum ersten Mai waren insgesamt friedlich. In **Indonesien** war es das zweite Mal, daß der 1.Mai ein nationaler Feiertag war. In **Jakarta** nahmen an die 100 000 teil; es gab in fast jeder Stadt Demos, teils unter Beteiligung von örtlicher Politprominenz. Aber auch Bauernorganisationen nahmen teil. In den **Philippinen** gabs auch in vielen Städten Demos; in **Manila** wurde eine Puppe verbrannt, die den Präsidenten darstellen sollte. In **Myanmar** demonstrierten vor allem Arbeiterinnen in **Rangoon** und forderten einen deutlich höheren Lohn. In **Phnom Penh**, der Hauptstadt **Kabodschas** gabs drei Demos, wovon nur eine am genehmigten Platz stattfand. In **Malaysia** nahmen an die 20 000 teil. Die Demo selbst war friedlich, aber danach wurden mehr als 20 Aktivisten unter dem Vorwurf des "Aufruhrs" verhaftet. In **Hong Kong** waren es 2500, vor allem Haushelferinnen von den Philippinen und aus Indonesien. In **Macau** demonstrierten Beschäftigte aus der Casino-Industrie. In **Südkorea** konnten die *FKTU* 100 000, die *KCTU* 50 000 und die Polizei 22 000 Leute mobilisieren.

aufgenommen: Sa., 2.5.2015

Quelle: div

Südkorea	24.4.15	Gegen Arbeitsmarktreform	8938
<p>Dem Aufruf des <i>KCTU</i> zu einem 1-Tages-Streik gegen die Arbeitsmarktreformpläne der Regierung folgten zwischen 260 000 (Gewerkschaftsangabe) und 43 000 (laut Regierung). Die Regierung hat den Streik für illegal erklärt.</p>			
aufgenommen: Sa., 25.4.2015		Quelle: ChannelNewsAsia, Yahoo! News Singapore, The Korea Times, 25.4.15	
Südkorea	17.4.15	Gedenken	8934
<p>Seoul: Etwa 10 000 Leute demonstrierten im Gedenken an den Untergang der Fähre <i>Sewol</i>(8606), bei dem am 16.4.2014 304 Menschen umgekommen waren - darunter viele Schüler. Bei der Demo ging es vor allem um die Forderung nach einer unabhängigen Untersuchung der Katastrophe, die nach Ansicht der Angehörigen von der Regierung nicht gewollt ist..Nach der Demo kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, als viele zum Gedenkaltar im Regierungsviertel laufen wollten. Eine Frau - die Mutter eines Opfers - wurde schwer verletzt.</p>			
aufgenommen: So., 19.4.2015		Quelle: JoongAng Daily, 18.4.15	
Südkorea	5.4.15	Angehörige	8926
<p>Vor einem Jahr kamen 300 Menschen, darunter viele Schüler ums Leben, als die Fähre <i>Sewol</i> sank (8606). 600, vor allem Angehörige, demonstrierten erneut für eine umfassende Untersuchung des Unglücks. Einige Verantwortliche sind zwar schon verurteilt worden. Aber nach Meinung vieler Angehöriger sind die grundlegenden Ursachen für das Ausmaß der Katastrophe noch immer nicht geklärt - vor allem die weitgehenden Verletzungen von Sicherheitsvorschriften auf dem Schiff. Die Regierung hat unter Druck eine Untersuchungskommission eingerichtet, aber mit hochstehenden Offiziellen besetzt.</p>			
aufgenommen: Mo., 6.4.2015		Quelle: The Korea herald, The China Post, 6.4.15	
Südkorea	7.2.15	TeilzeitarbeiterInnen	8884
<p>Seoul: Beschäftigte von <i>McDonalds</i> haben gegen ihre Arbeitsbedingungen protestiert und dabei vorübergehend ein Restaurant besetzt. Außer den Managern haben fast alle Beschäftigte nur Teilzeitverträge, die noch dazu befristet sind. Bezahlt wird nur der Mindestlohn von 5580 Won, etwa 4,50 €, die Stunde. Außerdem beklagen sie eine willkürliche Zeiteinteilung mit oft nur einem Tag Vorlauf. Sie fordern regelmäßige Arbeitszeiten und 10 000 Won in der Stunde.</p>			
aufgenommen: Mo., 9.2.2015		Quelle: The Korea Observer, The Korea Times, 9.2.15	
Südkorea	24.1.15	Ssangyong	8873
<p>Seoul: Mindestens 3000 nahmen an einer Solidaritätsdemo für die <i>Ssangyong</i>- Arbeiter teil, die immer noch für ihre Wiedereinstellung kämpfen. Sie waren 2009 nach einer Betriebsbesetzung entlassen worden, siehe 8019, 7722, 6504, 6494.</p>			
aufgenommen: Mi., 28.1.2015		Quelle: CINA, 24.1.15	

Südkorea

23.1.15

Repression

8866

Vier Lehrer wurden zu Haftstrafen mit Bewährung verurteilt, weil sie in einer Versammlung ihrer Gewerkschaft ein Referat über die Politik und Ideologie Nordkoreas gehalten hatten. Dabei waren "Papiere in ihrem Besitz", in denen die Selbstverteidigungsideologie Nordkoreas "gepriesen" wurde. In einem anderen Prozeß wurden neuen frühere Mitglieder der verbotenen *Vereinigten Progressiven Partei* ([8840](#)) ebenfalls zu Haftstrafen mit Bewährung verurteilt.

aufgenommen: Fr., 23.1.2015

Quelle: The Korea Herald, 23.1.15

22 Meldungen